

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838**

281 (11.10.1838)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 281.

Donnerstag, den 11. Oktober 1838.

\* Der Schulkonvent zu Wolfach am 20. Sept. 1838.

Heute wurde dahier der Schulkonvent abgehalten, an welchem sämmtliche Lehrer und 2 Geistliche des Bezirks, wie auch 5 Lehrer benachbarter Dekanatsbezirke Theil nahmen. Der Konvent wurde mit einem vierstimmigen passenden Gesänge und einer salbungsvollen Rede des würdigen Herrn Schulvisitators, Stadtpfarrer F. J. Bauer hier, über den Zweck der Versammlung — eröffnet; hierauf folgte die Vorlage der schriftlich bearbeiteten Antworten der Konferenzfragen, die der Hr. Schulvisitator mit Kenntnis und Umsicht in ein Ganzes zusammenstellte, und den Ansichten der Lehrer seine Meinung und sein Urtheil ansah. Bei den alsdann statt gehaltenen Diskussionen nahmen alle Lehrer den regsten Antheil und beihätigten dadurch, wie sehr sie von der hohen Bedeutung ihres Berufes durchdrungen, und mit Ernst darauf bedacht sind, in wissenschaftlicher Beziehung nicht hinter den Forderungen der Zeit zurückzubleiben, und ihre schweren Pflichten redlich zu erfüllen. Endlich wurden auch Wünsche über Abänderung des §. 13 unseres Schulgesetzes ausgesprochen, die sehr in's Schulleben eingreifen würden, und den Lehrer in seiner Amtswirksamkeit nur unterstützen könnten; vorläufig sind dieselben der Berücksichtigung der hohen Oberschulbehörde geneigt empfohlen worden. Die Konferenz wurde — nach abgefaßtem Protokolle — mit einem vierstimmigen Liede geschlossen, worauf sich alle Anwesenden bei einem frugalen Gastmahl in der Krone dahier vereinigten. Hierbei wurden mehrere Toaste ausgebracht, namentlich: auf unsern innig verehrten Fürsten und Herrn, Sr. Königl. Hoheit den Großherzog, dann auf die hohe Oberschulbehörde, dem Bezirks-schulvisitator, die Herren Geistlichen, Lehrer und endlich Alle, die es mit der wahren Aufklärung des Volkes redlich meinen. Vierstimmige Lieder wechselten mit freundlichen Gesprächen und schufen eine so allgemeine, ungetrübte Heiligkeit, daß dieser Tag jedem Lehrer gewiß unvergesslich bleiben wird. Der Vorschlag des verehrten Herrn Amtsbruders W. Bezeiser, Hauptlehrers zu Wiesloch, wegen Gründung eines badischen Volksschullehrerblattes — nach Beilage No. 233 der Karlsruher Zeitung — fand bei diesem Schulkonvente eine warme Aufnahme und die Lehrer gaben sich gegenseitig das Versprechen thätigster Mitwirkung, falls dieses Blatt zu Stande kommen sollte.

Von einem Lehrer.

## Literarische Anzeigen.

In der Arnolds'schen Buchhandlung in Dresden u. Leipzig ist erschienen und in den unterzeichneten Buchhandlungen zu haben:

J. Grünler, k. s. Legationsrath, Beiträge zum Staatsrecht des Königreichs Sachsen. (Auswärtiges Staatsrecht), gr. 8. Preis 1 fl. 30 kr.

Ch. Th. Groos in Karlsruhe.  
K. Groos in Heidelberg.  
Gebr. Groos in Freiburg.

Mit dem so eben ausgegebenen 4ten und 5ten Bande sind nun vollständig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Friedrich v. Genz ausgewählte Schriften.

Herausgegeben

von

Dr. W. Weick.

5 Bände, 120 Bogen groß Oktav.

Pränumerationspreis 10 fl. 48 kr. für das ganze Werk.

Dieser Preis besteht nur für den Rest dieses Jahres, worauf sogleich der Ladenpreis von 13 fl. 30 kr. eintritt. Stuttgart, im September 1838.

L. F. Neiger u. Komp.

Zu beziehen durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Erste Taschenausgabe eines in allen Ländern deutscher Zunge berühmten Geschichtswerks.

Von der, im Laufe dieses Jahres vollständig erscheinenden, vierten Auflage der als klassisch anerkannten

## Allgemeinen Weltgeschichte

für alle Stände,

von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1831,

mit Zugrundlegung seines größern Werkes,

bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. Karl v. Rotteck,

Hofrath und Professor in Freiburg.

Sechs Bände.

Taschenformat, auf feinstem Belinpapier.

Subscriptionspreis 4 fl. 30 kr.

Ist so eben der zweite Band erschienen:

Der 3te und 4te Band werden noch in diesem Monat, der 5te und 6te Band im November ausgegeben. Jede solide Buchhandlung nimmt mit Vergnügen Bestellung auf

dieses eben so gebiegene, als äußerlich prachtvoll ausgestattete Unternehmen an, in Karlsruhe die **G. Braunsche** Hofbuchhandlung.

Nr. 16.631. Buchen. (Bekanntmachung.) Die unter dem Rindvieh zu Hettlingen ausgebrochene Maul- und Klauen-Suche betreffend. Da unter dem Rindvieh zu Hettlingen die Maul- und Klauen-Suche ausgebrochen ist, so wurde die Pannsperrung angelegt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Buchen, den 5. Oktober 1838.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lichtenauer.

vdt. Länger.

### Bekanntmachung.

Zur Vornahme der Prüfung derjenigen, welche aus einer auswärtigen Lehranstalt oder aus einem Privatunterrichte zur Universität übergehen wollen und nach §. 17 der Verordnung über die Gelehrtenschulen vom 31. Dez. 1836 vorher noch eine Maturitätsprüfung zu erstehen haben, wird

der 26. Oktober dieses Jahrs bestimmt.

Die Prüfungsgegenstände sind im Regierungsblatt vom 13. Mai 1823, Nr. 13, festgesetzt.

Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, haben

bis zum 15. dieses Monats der unterzeichneten Stelle die Anzeige zu machen, am Tage vor der Prüfung aber sich dazuhier einzufinden und bei der Lyzeumsdirektion zu melden.

Karlsruhe, den 1. Okt. 1838.  
Großh. bad. Oberstudienrath.  
v. Berg.

vdt. Gock.

Karlsruhe. (Empfehlung.) Da sich das Gerücht verbreitet hat, als hätte ich durch Fertigung der Zuckerformen u. dgl. meine Ofenfabrikation eingestellt, so bin ich zur Widerlegung desselben so frei, die von mir in jeder Auswahl selbst gefertigten Fayence- und Bronze-Ofenen, welche wegen ihrer Vorzüglichkeit in Hinsicht der Heizung sich sehr bewähren und wegen ihrer eleganten Form bei allen meinen bisherigen Abnehmern Beifall erhalten haben, zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen, indem ich solche billigst erlassen kann, und erlaube mir hierbei, das

verehrliche Publikum auf die äußerst geschmackvolle Ovalform aufmerksam zu machen, die ich in jeder beliebigen Größe besitze, welche täglich bei mir besichtigt werden können, wie nicht minder ich auch bereit bin, Auswärtigen auf portofreie Anfragen nähere Auskunft und Zeichnungen mitzutheilen.

Friedrich Geisendorfer,  
Ofenfabrikant u. Hafnermeister,  
Langestraße Nr. 126.



Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Ich habe hiermit die Ehre, allen Kunstfreunden anzuzeigen, daß ich seit Kurzem meinen bisherigen Wohnort Mühlburg verlassen habe und nunmehr hierher gezogen bin. Dadurch bin ich in den Stand gesetzt, meinen Geschäften eine größere Ausdehnung, wie bisher, zu geben. Es sind nun immerwährend und in großem Vorrath, zu den billigsten Preisen, Flügel, Pianinos (aufrechtstehende), tafelförmige Klaviere, alle mit englischer Mechanik, Diabagoni- oder Nußbaumholz zu haben. Es wird, wie bisher, auch ferner mein Bestreben seyn, mir das geschenkte Vertrauen durch solide, dauerhafte Arbeit zu erhalten zu suchen; eben so werde ich alle auf mein Geschäft Bezug habenden Arbeiten mit möglicher Genauigkeit und Schnelligkeit besorgen. Auch stehen zu jeder Zeit Flügel und Klaviere bei mir zum Vermiethen bereit.

J. Gorenflo, Instrumentenmacher,  
wohnhaft Langestraße Nr. 221.



### Dienstgesuch.

Ein junger Mann, der, wie seine Zeugnisse darthun, in mehreren Kolonialwaarenhandlungen zur Zufriedenheit seiner Prinzipalschaften servierte, wünscht in einem derartigen oder auch andern Geschäft ein Engagement als Reisender zu erhalten. Hierauf Reflektirende belieben sich an das Komtoir der Karlsruhe' der Zeitung zu wenden, welches auf gefällige Anfrage nähere Auskunft erteilen wird.

### Bekanntmachung.

Eingetretener Verhältnisse wegen scheidet sich die unterzeichnete Holzhandlungsgesellschaft Wolber Vayhinger & Comp. zu der öffentlichen Anzeige an, daß sie zur Beforgung sämtlicher Geschäfte für sie einen Gesellschaftersauschuss in der Person der H. Joh. Armbruster von Wolfach, K. Vayhinger von Schiltach, Jos. Gantzer von Seig und Konrad Gög von Brean ernannt habe, und daher außer diesem Gesellschaftersauschuss kein weiteres Mitglied der Gesellschaft zur Eingehung irgend einer Verbindlichkeit für dieselbe berechtigt ist.

Es wird deshalb Jedermann vor Eingehung von Verträgen mit erwählter Gesellschaft, beziehungsweise von Leistungen und Zahlungen an dieselbe durch ein anderes als die vorgenannten Mitglieder derselben gewarnt, da dieselbe für derartige Verträge nicht haftet.

Schiltach, den 29. Sept. 1838.

Wolber Vayhinger & Comp.



Bruchsal. (Handlungshausverkäufer.) Montag, den 15. Okt. d. J., Abends 7 Uhr, läßt Kaufmann Lind dahier sein an der Hauptstraße gegenüber von der Post gelegenes Wohnhaus im Gassenhaus zum Wolf zu Eigenthum veräußern.

Dieses Haus mit vollständiger Ladeneinrichtung dürfte, seiner günstigen Lage wegen, besonders Handlungstreibenden sehr zu empfehlen seyn.

Nr. 2220. Mühlheim. (Offene Auktionsstelle.) Auf 1. Dez. d. J. kann darüber ein Auktuar sintro. en, dessen Gehalt auf 350 fl. festgesetzt ist.

Die hierzu lusttragenden Herren Rechtspraktikanten oder Scribenzen wollen sich mit ihren Anmeldungen an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden. Bemerkung wird dabei, daß nach Umständen der Gehalt auf 395 fl. erhöht werden kann.

Mühlheim, den 27. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Scribel.

Schoyheim. (Dienstvertrag.) Bei diesseitigem Amte ist ein Auktuar von 400 — 450 fl. fixem Gehalt erledigt.

Schoyheim, den 4. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Klein.

Eßlingen. (Benachrichtigung.) Wie sind ermächtigt worden, über die landesherrlichen Kameraldomänen im diesigen Rentamtsbezirke, welche aus ungefähr 6,000 Zacherl Feld bestehen, förmliche Renovationen fertigen zu lassen.

Da hierbei ein geprüfter und lizenziertes Geometer auf längere Zeit Beschäftigung findet, so ersuchen wir diejenigen Herren von diesem Fache, welche zur Uebernahme dieses Geschäftes Lust tragen, ihre diesfälligen Anforderungen

binnen 8 Wochen

anher anzugeben, und bemerken zugleich, daß wir die einzelnen, hierbei zur Sprache kommenden, Bedingungen auf Verlangen mündlich oder schriftlich mittheilen werden.

Eßlingen a. Sch., den 1. Sept. 1838.

Küstl. fürstl. Rentamt.  
Wohnitz.

Karlruhe. (Bekanntmachung.) Die großherzogl. hochobliche Regierung des Mittelrheintreffes hat durch Verfügung vom 27. April d. J., Nr. 9,877, und durch Verfügung vom 4. Sept. d. J., Nr. 12,670, genehmigt, daß von der Vikariat dabei die Zinsen von denjenigen Pfänderdarlehen, welche 101 fl. und mehr betragen, von 6 auf 5 Prozent herabgesetzt, und daß von sämtlichen Darlehen auf inländische Staatspapiere, sie mögen also über oder 101 fl. betragen, ebenfalls nur 5 Prozent Zinsen erhoben werden; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlruhe, den 29. Sept. 1838.

Leihhausverwaltung.  
Eyth.

Nr. 22615. Staufen. (Bekanntmachung.) Bei Herr Schweizer von Herdern, Stadtschreiber Freiburg, welcher bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat man einen Reagenschirm vorgefunden, über dessen Erwerb sich derselbe nicht gehörig ausweisen kann, und der höchstwahrscheinlich gestohlen ist.

Dieser Schirm ist mit hellblauem Baumwollenzeug, an dem sich ein graulichter Kranz von 1 Zoll Breite befindet, überzogen, hat 8 Rippen von Messing, von welchen 3 getilcht und 5 schwarzlich sind, und einen mit 3 Stiften zusammengehefteten Griff.

Wir machen dieses öffentlich bekannt, damit sich der Eigentümer des beschriebenen Schirmes alsbald bei uns melde und über seine Eigenthumsansprüche ausweise.

Staufen, den 10. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Leiber.

Nr. 18983. Durlach. (Straferkenntniß.) Da sich die Georg Hartmann'schen Eheleute auf die unterm 25. Juni d. J. an sie erlassene öffentliche Aufforderung nicht hielten und über ihre heimliche Entfernung verantwortet haben, so werden dieselben des Verachens des bösslichen Austritts aus dem Unterthanenverbande für schuldig erklärt, und deshalb Georg Hartmann in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. Okt. 1820 bestimmte

Strafe von 3 Prozent seines Vermögens und beide Theile zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Durlach, den 3. Okt. 1838.

Großh. bad. Oberamt.  
Baumüller.

### Verpachtung einer Wirthschaft



Ludwig Christ's Wittwe zu Oberkirch ist gesonnen, ihre Wirthschaft zur Sonne dabier auf 15 Jahre zu verpachten. Dieselbe besteht: aus einem zweistöckigen, von Stein erbauten Haus, mitten in der Stadt Oberkirch gelegen, mit geräumigen Speichern, einem Speisesaal, nebst 5 Balkzimmern, einer Wirthschaftsküche mit Nebenzimmern, einem großen Keller, ohngefähr 28 — 30 Ruder haltend.

Ferner Scheuer und Stallung zu 40 Pferden, zwei Schweineställen, nebst Holzremise und einem Gemüsegarten.

Der Tag der Verpachtung ist auf

Montag, den 15. Okt. d. J.,

festgesetzt. Die Bedingungen, so wie die Wirthschaft können inzwischen bei der Eigentümerin eingeesehen werden.

Oberkirch, den 16. Sept. 1838.

Der Bevollmächtigte:

Christ, zum Rappen.



Lobensfeld. (Versteigerung.) Dienstag, den 30. d. M., wird zu Mosbach im Rathhause öffentlich versteigert:

a) Vormittags 10 Uhr im Abstreiche:

der Kostenaufwand zur Erbauung eines neuen katholischen Schulhauses daselbst, im Betrage

1) für die Grab- und Mauerarbeit zu	2,111 fl. 34 kr.
2) " " Steinhauerarbeit zu	537 " 22 "
3) " " Zimmerarbeit zu	1,183 " 25 "
4) " " Schieferdeckerarbeit zu	60 " — "
5) " " Schreinerarbeit	398 " 24 "
6) " " Schlosserarbeit zu	457 " 30 "
7) " " Glaserarbeit zu	271 " 30 "
8) " " Lächerarbeit	538 " — "

zusammen 5,557 fl. 45 kr.

b) Nachmittags 3 Uhr an Meißbietende:

das bisherige Rectoratshaus zu Eigenthum.

Dieses Gebäude, 38' lang, 36' breit, 4 Stock hoch, wovon der untere massiv von Stein, mit einer hinlänglichen Anzahl von Zimmern, Gefindestuben, Küchen, Waschküche, kreuzgewölbtem Keller in der ganzen Größe des Hauses, bei dessen vorzüglicher Lage am Marktplatz in Mitte der Stadt, an der Hauptstraße nach Heidelberg und Würzburg, ist zu jedem Geschäftsbetrieb besonders geeignet.

Die Steigerer beider Theile haben Zeugnisse über ihre Befähigung zur Uebernahme der Steigerungsobjekte mitzubringen.

Die Bedingungen werden bei der Verhandlung selbst bekannt gemacht, die Baurisse dagegen bei Hrn. W. Lutz zu Mosbach zur etwaigen Einsichtnahme auch schon mehrere Tage zuvor bereit gehalten werden.

Lobensfeld, den 1. Okt. 1838.

Großh. bad. Schaffnerei.

Binkert.

Nr. 15,975. Biesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Burkardt Bender, Zimmermanns von Eschelbach, haben wir Sent erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtstillschließungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 29. Okt. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter

Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß erwählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 2. Okt. 1838.

Großh. b. d. Bezirksamt.  
Faber.

Nr. 20,936. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen die Vermögensmasse des Küfermeisters, Matthias Schleininger von Rastatt, ist Saut erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 30. Nov. 1838,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sautmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Rastatt, den 1. Okt. 1838.

Großh. badisches Oberamt.  
Eidemann.

vdt. Gerstner.

Abelsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Seifenfabrikanten und Handelsmann, Samuel Weil von Abelsheim, haben wir Saut erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 17. Okt. d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die sie geltend machen wollen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Abelsheim, den 7. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Stuber.

Nr. 7,015. Kork. (Kufforderung.) In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden in der Nähe von Kehl vier Männer, welche Päckchen trugen, von Gränzschutzern verfolgt.

Die Flüchtlinge warfen zwar endlich ihre Päckchen, worin sich netto 157 Pfund Baumwollenwaaren befanden, weg, konnten aber nicht ergriffen werden.

Dieses wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht,

daß sich diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an diese Waaren machen wollen, sich

innen 6 Wochen

dahier zu melden und zu rechtfertigen haben, indem sonst angenommen werden soll, daß in Bezug auf dieselben die Zollgefälle unterschlagen worden seyn und die Konfiskation erkaunt werden wird.

Kork, den 6 Sept. 1838.

Großh. b. d. Bezirksamt.  
Sichrodt.

Stuttgart. (Verkaufsanbieten.)

Der Besitzer einer Langenwaarenhandlung in dieser Stadt, der seine Aufmerksamkeit und seine Thätigkeit einem bedeutenden Fabrikunternehmen widmen muß, gedenkt, sein Haus mit oder ohne Waarenlager zu verkaufen, mit dem Bemerkten, daß dieses Geschäft nie unter 3,000 fl., wohl aber meistens 4,000 fl. Nutzen abgeworfen hat. Dem Käufer des Hauses, wenn solcher ein Kaufmann ist, würde auf diesem Plage der Kommissionsverkauf seines Fabrikats überlassen, und es möchte bei diesem gesuchten Artikel leicht seyn, 1,000 fl. Provision zu verdienen. Die Bedingungen werden billigt gestellt, und hat man sich deshalb in frankirten Briefen zu wenden an das Anzeiger- und Nachrichten-Komloir von Franz Wilhelm, Hirschstraße Nr. 36 in Stuttgart.

### Weinversteigerung.

Montag, den 29. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem ehemals von Seismeyer'schen Hause zu Haardt, auf Anstehen von Herrn Robert Kempf, Königl. Steuereinnehmer dahier, als Bevollmächtigtem des Herrn Obersten von Kieffer von München, nachverzeichnete, diesem Letzteren gehörende, in dessen eigenen, in den besten Lagen der Gemarkung von Haardt gelegenen, Weinbergen erzielte und rein gehaltene Weine öffentlich versteigert, nämlich:

Weißer, größtentheils traminer Weine:

19,000	Liter	1825er,
10,000	"	1828er,
10,000	"	1833er,
5,100	"	1834er,
12,000	"	1835er,
22,900	"	1836er,
6,000	"	1837er.

Rothweine:

200	Liter	1834er,
500	"	1837er.

Proben können jeder Zeit vor der Versteigerung an den Käsern genommen werden, indem Herr Salomon Eber zu Haardt stets bereit seyn wird, dergleichen Nachfragen zu entsprechen.

Neustadt an der Haardt, den 9. September 1838.

Kerner,  
Notar.

Lauterburg. (Schäferverleihung.) Sonntag, den 14. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird in der Mairie Lauterburg zur Verleihung der Winterweide für 400 Süd Schafe vom 1. November 1838 bis zum 1. April 1839 geschritten werden.

Mittels Kautions haben die Ausländer das Recht, beizutreten und nach Verlauf des Bestandes ihre Schafe wieder zurückzuführen.

Lauterburg, den 26. September 1838.

Mairie der Stadt Lauterburg.  
Lambert.